Ortschaftsrat Ittersbach

Protokoll

über die
öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrates

am 26.10.2020

Sitzungsanfang: **18:00 Uhr** **Sitzungsende:** **19:30 Uhr**

Ortsvorsteherin: **Heike Christmann**

Schriftführerin: **Alexandra Steiner**

Ortschaftsräte:

☒ Thomas Dietz
☐ Michael Gossenberger, entschuldigt
☒ Markus Haffner
☒ Michael Nowotny
☒ Heidi Ochs
☐ Peter Scheuerlein, entschuldigt
☒ Susanna Vollmer

Weitere Teilnehmer:

Jens Timm, Bürgermeister
Kai Basler

Zuhörer: 3 Jugendliche

Die Ortsvorsteherin Christmann eröffnete die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie stellte fest, dass durch Einladung vom 18.10.2020 form- und fristgerecht, auf ortsüblichem Weg, ordnungsgemäß einberufen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, weil 6 Mitglieder anwesend waren. Zur Tagesordnung gab es keine Einwendungen.
Sie begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders Herr Kai Basler und die Jugendlichen im Zuschauerbereich und freute sich über deren Anwesenheit.

Tagesordnungspunkt Nr. 1
Bekanntgaben und Informationen

- Zum Thema „Gutes Älterwerden in Karlsbad“ findet am Dienstag, den 27.10.2020 ein Treffen statt. Hierzu sind alle eingeladen. Allgemein wünschenswert wäre ein größeres Interesse an der Aktion.
- Das Schreiben der Initiative wegen der Umleitung wurde weitergeleitet. Bisher kam noch keine Reaktion darauf.
- Die Einladungen für den Volkstrauertag wurden versendet. Die Veranstaltung findet im allerkleinsten Kreise statt. Es wäre schön, wenn die Ortschaftsräte teilnehmen würden.
- Die Grundschule Ittersbach hat einen Förderverein gegründet.

Tagesordnungspunkt Nr. 2
Fragen der Ortschaftsräte

OR Haffner möchte wissen, ob es richtig ist, dass es in Karlsbad einen offiziellen Mietspiegel gibt? – nein, es gibt keinen.

Tagesordnungspunkt Nr. 3
Vorstellung Jugendbeteiligung

Frau Christmann begrüßte nochmals Herrn Basler und die Jugendlichen und freute sich über das Interesse und die Beteiligung ihrerseits.
Zuerst stellt sich Herr Basler (Erzieher, Angestellter bei der Gemeinde Karlsbad, zuständig für Jugendbetreuung, Ferienspaß, offene Kinder- und Jugendarbeit, u.a.) und auch die anwesenden Jugendlichen, persönlich der Runde vor.
Gleich zu Anfang taucht die Frage auf, in welcher Form eine Kommunikation stattfinden kann? – am besten per E-Mail oder telefonisch.
Zu diesem Punkt gibt es eine Tischvorlage (als Anhang beigefügt). Ergänzend hierzu erläutert Hr. Basler noch die Entstehung der Aktion. Früher gab es einen Jugendgemeinderat, der dann allerdings – auch Mangels an Interesse und Altersbegrenzungsüberschreitung – so nicht mehr durchführbar war. Dann gab es ein klare Gesetzesverpflichtung (§ 41 a GemO) zur Jugendbeteiligung. Hierfür wurde dann auch die jetzige Stelle von Herrn Basler geschaffen. Hauptziel ist es auch alle Jugendlichen zu erreichen. Hierfür sind auch die Schulen ein sehr guter Ansprechort, die Schulleitungen sind auch offen dafür. Es wurden Fragebögen versendet und Schulthementage fanden statt. Die Bögen wurden ausgewertet und im Herbst 2019 fand ein Treffen (Politiktag) diesbezüglich statt. Die dort erarbeiteten Themen kamen dann zur Vorstellung im Gemeinderat. Dann kam Corona, aber alle Seiten versuchten, den Kontakt und das weitere Vorgehen und Durchführen, aufrechtzuerhalten. Der Informationsfluss ist wichtig und funktioniert recht gut. Man wird auch weiter am Austausch festhalten und die Vorschläge, etc. werden weiter verfolgt. Dies alles, unter anderem die Ergebnisse, werden auch veröffentlicht. Ein großer Wunsch von vielen Jugendlichen ist ein offizieller Treffpunkt. Deshalb ist man auch erfreut darüber, dass dies in Ittersbach vom OR angeregt ist.
Frau Christmann dankte Herr Basler für die Präsentation.

Fragen der ORe hierzu:
ORin Vollmer frägt nochmals nach, ob es richtig ist, dass Themen von Jugendlichen gesammelt werden und dann als Beschlussvorlage in den GR kommen? – ja
OR Nowotny möchte wissen, wann etwas passiert (Datum)? Er findet, es muss schnell etwas gemacht werden, man darf nicht zu lange warten. – ein Datum kann nicht genannt werden. Die Jugendlichen wissen aber auch Bescheid, dass manches einfach länger dauert

(Verfahrensablauf einhalten z.B. usw.) Man sollte auch daran denken, dass auch schon einiges passiert ist (z.B. kostenlose AST-Nutzung).

ORin Ochs findet die Aktion gut. Sie regt an, da es doch in jeder Fraktion auch Jugendbeauftragte gibt, diese mehr mit einzubinden und auch mal zu Treffen einzuladen.

Die OVin würde interessieren, wie denn die OJA frequentiert ist? – genaue Zahlen liegen nicht vor, Hr. Basler hat dazu nicht allzu viele Informationen. Aber es ist eher so, dass die Jugendliche entweder in die OJA gehen, oder ins Jugendhaus.

Frau Christmann bedankte sich nochmals bei Herrn Basler und auch bei den Jugendlichen für Ihren Besuch und Ihr Interesse.

Tagesordnungspunkt Nr. 4
Beratung und Beschlussfassung Wohlfühlplatz

Zur Aktion Wohlfühlplätze gibt es in Ittersbach ja schon bereits mehrere Standorte, z.B. Bücherschrank, Bouleplatz. In der letzten Sitzung wurde bereits beschlossen jetzt etwas für die Jugend zu machen. Dort wurden 2 Plätze vorgeschlagen (Spielplatz Belchenstraße hinterer Bereich und Hag) und auch schon Ideen gesammelt, was evtl. gemacht werden kann (Pavillon, Volleyballnetz).
Unter den Jugendlichen wurde eine Umfrage gestartet, was denn gewünscht wäre.
Es erfolgt eine Information von Hr. Basler und ein kurzer Erfahrungs- und Wunschaustausch darüber, nachdem sich folgende Punkte ergeben:

- ein Platz, wo sich die Jugendlichen treffen können. Am besten überdacht und nicht ganz so zentral gelegen, damit dieser nicht so einsehbar ist und auch das Umfeld nicht so gestört wird. Dieser müsste gar nicht allzu groß sein und sollte aber auch Schatten bieten.
- öffentlicher Hotspot / WLAN Zugang, dort Sitzgelegenheit
- einfache Sitzgelegenheit
- Sportgeräte, z.B. in Boden eingelassenes Trampolin; Netze zum Klettern; Turnstange; fest installiertes, robusten Netz für z.B. Volleyball; Barfußpfad u.a. (Tischtennisplatten derzeit nicht so angesagt)

Standorttechnisch findet die OVin den Platz im hinteren Bereich des Spielplatzes Belchenstraße am geeignetsten, den Platz im Hag findet sie zu außerhalb gelegen. Ihrer Meinung nach wäre es am besten, dort so eine Art Pavillon zu stellen. Dies ist relativ kostengünstig und die gewünschten Bänke und Tische wären durch den TD realisierbar. Auch gibt sie hier gleich einen Appell an die Jugendlichen weiter, sich anständig zu verhalten, egal an welchem Standort, z.B. in Bezug auf die Lärmbelästigung, Müllentsorgung, usw..
ORin Ochs wirft hierzu die Frage in den Raum, wie es denn beleuchtungstechnisch dahingehend aussieht? – dies muss geprüft werden, inwieweit was machbar ist.

Die Maßnahme sollte relativ schnell durchgeführt werden im Rahmen der Aktion Wohlfühlplätze, da die Gelder derzeit noch verfügbar sind.

Wie ist die Meinung der OR hierzu:
ORin Vollmer denkt, ob es nicht ausreichend wäre, vorerst mal nur eine Sitzmöglichkeit zu schaffen.

OR Haffner findet den Platz im Hag besser. Er sieht Problem darin in einem Konflikt mit dem Kinderspielplatz. Allerdings gibt er auch zu bedenken, dass der Platz im Hag auch nicht so gut ist in dem Bezug, dass er von allen Seiten einsehbar ist.

ORin Ochs findet den Platz ebenfalls in Hinsicht auf die Einsehbarkeit nicht ideal.

OR Nowotny tendiert eher zu einem Platz im Baugebiet Untere Grabenäcker, da sich die Jugendliche derzeit eh dort treffen. Den Standort in Auerbach findet er auch nicht so gut, da zu zentral im Ortskern. Allzu weit außerhalb sollte er allerdings auch nicht gelegen sein.

BM Timm findet die Wahl des Spielplatzes nicht schlecht, seiner Meinung nach ist das Vorhaben hier am besten durchführbar.

Es erfolgt Abstimmung darüber, ob ein Pavillon aufgestellt werden soll. Wer ist für einen Pavillon?

Ja: **6**	Nein: **0**	Enthaltungen: **0**

Das Thema Standort wird nochmals vertagt.

OR Dietz äußert nochmals seine Bedenken bezgl. des Standortes Spielplatz hauptsächlich in Bezug auf das Thema Müll (leere Flaschen, Scherben, Zigarettenkippen, usw.)

Nach erneuter Diskussion kommt man überein, dass der TD vor Ort genau überprüfen soll, was, wo und wie im hinteren Bereich gemacht werden kann. Auch einigte man sich im Gremium darauf, kurzfristig einen Termin zu machen, um den Platz zu besichtigen.
Ein weiterer Vorschlag tauchte noch auf, und zwar gibt es noch ein Gemeindegrundstück hinterm Reißigplatz das allerdings derzeit verpachtet ist. Dies sollte auch nochmals geprüft werden.

Zum Thema Müllentsorgung, egal an welchem Standort, muss man sich auch nochmals Gedanken machen und Ideen sammeln, was gemacht werden kann. Es gibt auch schon viele verschiedene Aktionen und Ideenvorschläge, die z.B. in großen Städten gemacht werden. Bitte informieren, Gedanken machen und Vorschläge sammeln.

Eine Anregung eines Jugendlichen noch – vielleicht könnte man dem Treffpunkt auch einen Namen mit Adressangabe geben.

Tagesordnungspunkt Nr. 5
Genehmigung von Protokollen

Gegen das Protokoll vom 21.09.2020 gab es keine Einwendungen. Es wurde mit

Ja: **6**	Nein: **0**	Enthaltungen: **0**

genehmigt.

Tagesordnungspunkt Nr. 6
Fragen der Zuhörer

entfällt – keine Fragen.

Die OVin bedankte sich und beendet um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Alexandra Steiner Protokollführerin	Heike Christmann Ortsvorsteherin

Urkundspersonen: